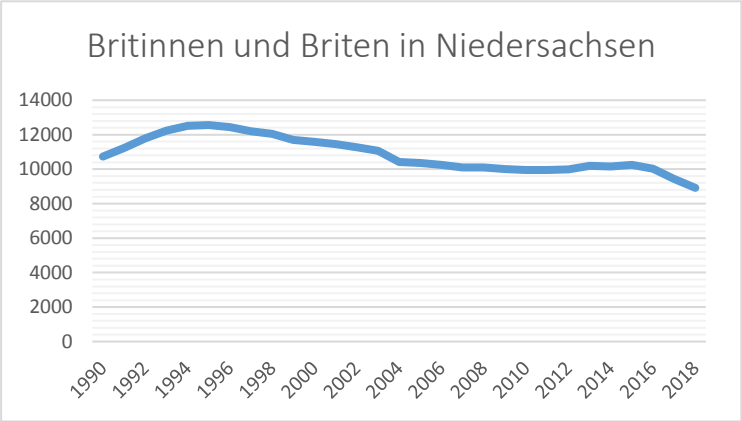
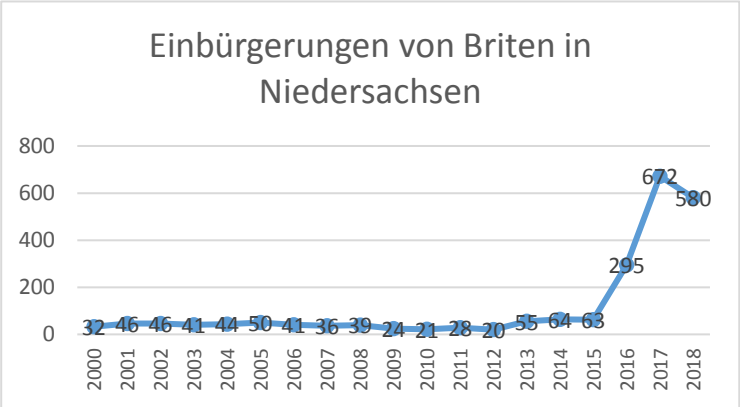
Britinnen und Briten in Niedersachsen

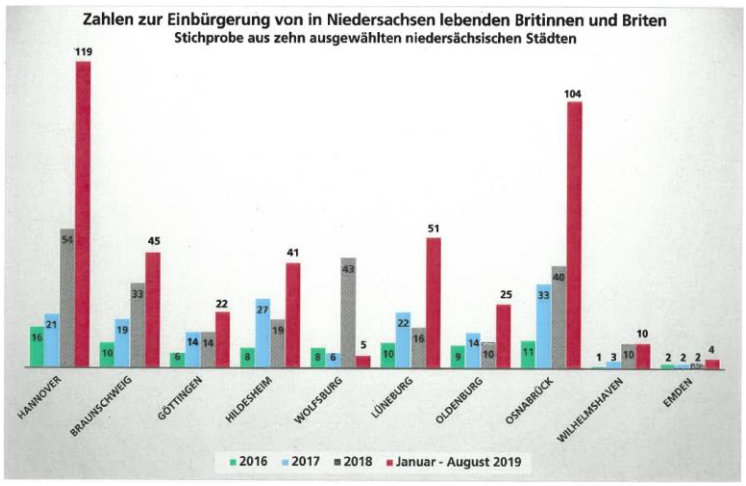
Niedersachsen und Großbritannien pflegen seit langer Zeit besonders enge Beziehungen. Nicht zuletzt hat das Land seine Existenz einer Entscheidung der britischen Besatzungsmacht von 1946 zu verdanken. In den folgenden Jahrzehnten waren bedeutende Truppenstandorte der Rheinarmee in Niedersachsen beheimatet. Der sich über einige Jahre erstreckende Abzug der britischen Truppen, der vor fünf Jahren zum Abschluss kam, hat die Zahl der in Niedersachsen lebenden Britinnen und Briten merklich beeinflusst.



Das Niedersächsische Landesamt für Statistik zählte im Jahr 1995 noch rund 12.500 Britinnen und Briten in Niedersachsen. Bis 2015 ging die Zahl auf 10.250 zurück.



Seither hat die Zahl weiter abgenommen. Der letzte landesweite Wert vom Dezember 2018 zählt 8915 Mitbürgerinnen und Mitbürger mit britischem Pass. Bemerkenswert ist dabei, dass ab dem Jahr 2016, dem Jahr des Brexit-Referendums in Großbritannien, deren Zahl vergleichsweise schnell abgenommen hat.



Damit korrespondiert die Zahl britischer Mitbürgerinnen und Mitbürger in Niedersachsen, die sich haben einbürgern lassen. Im Jahr 2016 schnellten die Zahlen nach oben, um sich dann 2017 noch einmal zu verdoppeln. 2018 ist laut vorläufigen Zahlen ein Rückgang zu verzeichnen, allerdings immer noch auf hohem Niveau.

Für das Jahr 2019 liegen noch keine landesweiten Zahlen vor. Eine Abfrage in den zehn größten Städten Niedersachsens für die Monate Januar bis einschließlich August hat allerdings ergeben, dass der Ansturm auf eine deutsche Staatsbürgerschaft insbesondere in den ersten Monaten zu einem neuen Hoch geführt hat.

Quellen: *Landesamt für Statistik Niedersachsen*
Eigene Erhebung des MB